

24 Stunden Münster

Erstmals in der Münsteraner Theatergeschichte fand unter dem Label FreiFrau ein wahrlich ganztägiges Bühnenergebnis statt, an dem alle Theaterhäuser und die freie Szene beteiligt waren. Unter der Schirmherrschaft von Leonard Lansink alias Wilsberg und dem ehemaligen Chefredakteur des Spiegel, Klaus Brinkbäumer, wurde an fünf Tagen jeweils eine Bühne 24 Stunden lang bespielt. „24 Stunden Münster“ erzählte aus außergewöhnlichen Perspektiven, zoomte sich mit künstlerischer Energie in die Eingeweide dieser Stadt, präsentierte ihr menschliches Potenzial und stellte sich der Frage: Was zeichnet sie eigentlich aus, diese, unsere Stadt? Wer sind sie, diese Menschen, die in ihr leben? Und was passiert, wenn man den Lack der pittoresken Fassade abkratzt und schaut, was sich dahinter verbirgt? So entstand in einem 24-stündigen Kaleidoskop eine neue, überraschende, verstörende, vielleicht nie wahrgenommene Wirklichkeit Münsters.

„24 Stunden Münster“ bedeutete am Stück über 24 verschiedene Theaterstücke und Geschichten, präsentiert von über 50 verschiedenen Theaterakteuren an der Schnittstelle von Performance, menschlicher Installation, Recherche- und Dokumentationsprojekt sowie Sprechtheater: über 24-mal pralles Bühnengeschehen. Dieses Buch blickt hinter die Kulissen und lässt die Geschichten hinter den Geschichten lebendig werden.

Cornelia Kupferschmidt – Carola v. Seckendorff (Hg.):

24 Stunden Münster. Die Dokumentation. 20,- €, ISBN 978-3-89126-224-5

